

Ein aussergewöhnlicher Jahresrapport

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **185 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein aussergewöhnlicher Jahresrapport

Der Kommandant des Lehrverbandes Infanterie, Brigadier Franz Nager, hat seine Berufsoffiziere und -Unteroffiziere am 18. Oktober nach Chur zu einem Jahresrapport befohlen, der den gewohnten Rahmen deutlich sprengte. Es ging dem Kommandanten darum, neue Mittel und Verfahren ganz konkret zu präsentieren und zu diskutieren; der gesamte Rapport wurde dafür ins Freie, auf den Schiessplatz Rossboden/Rheinsand verlegt.

Peter Schneider, Chefredaktor

Nach der Begrüssung überbrachte Urs Marti, Stadtpräsident von Chur, die Grüsse der Stadt. Er unterstrich, dass sich zwischen der Stadt und der Armee (die immerhin über 10% der Grundfläche der Stadt verfügt) ein gutes und solides Verhältnis vorherrscht. Im Weiteren freute er sich, mitzuteilen, dass die nötigen Abklärungen für die neue Kaserne auf dem Rossboden getroffen sind und dass die Stadt und das VBS die entsprechenden Vorverträge unterzeichnet haben.

«Viel Neues wurde in den letzten Jahren eingeführt, viel Neues steht uns bevor. Mit den neuen Waffen, Geräten und Techniken wollen wir uns vertieft auseinandersetzen, nur so sprechen wir alle vom Gleichen und überzeugen auch weiterhin mit professionellen und effizienten Leistungen» so Franz Nager bei seiner Einführung und betont, dass die Umsetzung praktisch, im Gelände erfolgen wird.

Dazu teilte er mit, dass die Situation der Kader in den laufenden Schulen befriedigt, sowohl zahlenmässig wie auch vom Können her. Bemerkenswert ist die Tatsache,

Diese Schultergestützte Mehrzweckwaffe *Next Generation Anti-Tank Weapon* ist eine Panzerabwehr Einwegwaffe; Einsatzdistanzen 200–600 m bewegliche Ziele, 800 m stehende Ziele. Im Modus OTA (overfly top attack) werden Kampfpanzer bekämpft. Hierbei fliegt die Rakete rund 1 m über der Ziellinie und detoniert nach Auslösung durch den kombinierten optisch/magnetischen Annäherungszünder über dem Ziel. Der Gefechtskopf ist im Winkel von 90° nach unten geneigt in den Flugkörperperrumpf eingebaut, womit das Ziel von oben bekämpft wird. Bei diesem Angriffsprofil muss die Projekttilbildende Ladung nur die dünne Dachpanzerung des Kampfpanzers durchschlagen.



Die Schultergestützte Mehrzweckwaffe (SMW) «Recoilless Grenade Weapon HEAT/HESH» ist eine Einwegwaffe, die sowohl gegen Stahl (mind. 500 mm), 200–300 m bewegliche Ziele und 400 m stehende Ziele wie auch gegen strukturelle Ziele gute Wirkung erzielt (240 mm Beton).

dass die Zahl an Interessenten für Berufsoffizier und Berufsunteroffizier sehr erfreulich ist.



Im Modus DA nimmt die Rakete kein überhöhtes Flugprofil ein und fliegt das Ziel seitlich an. Der Sprengkopf wird durch den Aufschlagzünder ausgelöst.

Praktische Arbeit

Auf sechs Arbeitsposten wurden durchgeführt:

- Schultergestützte Waffensysteme;
- 8,1 cm Mörser 19;
- Kombiniertes Einsatz von Gebirgsspezialisten und Spähern;
- Eine Intervention der MP Grenadiere;
- Einführung Z Gef S mittels Befehlsgebung;
- Zugs-Gefechtsschiessen Verteidigung mit vorheriger Befehlsausgabe am Geländemodell.

Schultergestützte Waffensysteme

Die vorgeführten Schultergestützten Waffensysteme (Kastenli oben/unten) stehen vor der Einführung; die Ausbildung der Berufsmilitärs und danach der Milizkader beginnt nächstes Jahr.

8,1 cm Mörser 19

Die Richtoptik erlaubt im Stellungsraum dank einem magnetlosen Nordfindungssystem ein einfacheres, schnelleres und vor allem auch präziseres Einrichten der Mörser im Vergleich zum heutigen Mw 72.

Die Feuerleitsoftware garantiert sämtliche Prozesse der Feuerleitung rasch und sehr präzise durchzuführen. Die Rechner werden durch Landeskarten und Luftbildaufnahmen ergänzt und erleichtern dadurch eine einfache Orientierung – dies vor allem bei einem Ausfall der digitalen Übermittlung.

Fazit

Mit der gewählten Rapportform konnten wichtige Themen für die Ausbildung in den Schulen und Kursen konkret durchgeführt werden; aus meiner Sicht noch wichtiger waren die intensiven und praktischen Gespräche unter den Teilnehmern, am Objekt, die in dieser Form an einem konventionellen Rapport gar nicht möglich wären. ■